

VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN

JAHRESBERICHT 2022



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.v.

2022 WIRKEN IM SCHATTEN ÜBERMÄCHTIGER THEMEN	3
EINE WELT-PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM	4
GEMEINSAME AKTION DER EINE WELT-PROMOTOR*INNEN	10
QUALIFIZIERUNGSREIHE GLOBALES LERNEN IM GLOBALEN DIALOG	12
PROJEKT GEMEINSAM FÜR GLOBALE ENTWICKLUNGSZIELE INFORMATION, VERNETZUNG UND IMPULSE (IVI)	13
MEDIEN DES VEN	16
FINANZEN DES VEN	17
MENSCHEN BEIM VEN	18



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.**

HERAUSGEBER Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.

REDAKTION Katrin Beckedorf **KONTAKT** 30159 Hannover
Hausmannstraße 9 - 10 | fon 0511 391650
info@ven-nds.de | www.ven-nds.de

BILDER VEN

DRUCK wirmachendruck, Backnang | klimaneutral auf
Recyclingpapier **AUFLAGE** 50



2022 WIRKEN IM SCHATTEN ÜBERMÄCHTIGER THEMEN

Angst und Folgen der Corona-Pandemie waren noch lange nicht überwunden, als im Februar 2022 die Invasion russischer Truppen in die Ukraine begann. Neue Ängste lösten die alten ab. Die Politik verharrte im Modus der Krisenbewältigung. In der Öffentlichkeit löste das Kriegsthema die Pandemie ab. Daneben hatte nicht mehr viel anderes Platz. Für die Arbeit des Verbandes Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) und für die vielen Eine Welt-Engagierten in Niedersachsen blieb deshalb auch das Jahr 2022 sehr herausfordernd. Wirken im Schatten übermächtiger Themen, könnte man sagen. Und dabei hatte der VEN alle Hände voll zu tun. Mit Veranstaltungen zum aktuellen Ukraine-Konflikt in Oldenburg und Hannover, aber auch durch zahlreiche Kooperationsveranstaltungen gelang es dem VEN, die Stimmen und Perspektiven aus der Zivilgesellschaft in die Öffentlichkeit zu bringen, am Erhalt und am Ausbau der Strukturen für bürgerschaftliches Engagement zu arbeiten und die Weiterentwicklung des eigenen Engagements voranzutreiben.

Ende des Jahres 2021 kündigten sich bereits Hindernisse durch die Kürzungen des Bundeshaushaltes im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) an. Das bundesweite Eine Welt-Promotor*innen-Programm wurde um insgesamt eine Millionen Euro gekürzt. Alle Landesnetzwerke und ihr Bundeszusammenschluß, die Arbeitsgemeinschaft der Landesnetzwerke (agl), waren mit viel Bürokratie und dem Kampf um den Erhalt der zivilgesellschaftlichen Strukturen beschäftigt, die schon durch die Corona Krise geschwächt waren. Zwar wurde der Bundeshaushalt Anfang 2022 und auch das Promotor*innen-Programm wieder aufgestockt, jedoch haben die Arbeit in der Bundesgeschäftsstelle der agl in Berlin und die Arbeit in den Fachforen des Promotor*innen-Programms Federn gelassen. Die Bundesgeschäftsstelle musste etwas die Hälfte des Personals entlassen und den Fachforen, die die inhaltliche Arbeit des Programms stärkten, verloren ihre Koordinationsstellen.

In der Landespolitik vertrat der VEN die Interessen der Eine Welt-Engagierten in Niedersachsen im Umweltrat und im Kuratorium der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung oder beim Runden Tisch „Entwicklungspolitische Leitlinien“, der im Herbst 2022 nach der Pandemie die Arbeit wieder aufgenommen hatte sowie in zahlreichen Gesprächen mit Landesparlamentarier*innen. Auch auf Bundesebene ist der VEN durch die Geschäftsführung im Vorstand der agl vertreten und hat sich gemeinsam mit den anderen Landesnetzwerken für die Anerkennung des Engagements und für die Bereitstellung von entsprechenden Geldern eingesetzt. Erfolge dieses Einsatzes haben sich gezeigt. Die Mittel für die entwicklungspolitische Inlandsarbeit im BMZ wurden 2022 wieder aufgestockt und der Titel für die Arbeit der Partnerschaftsarbeit hat im Folgejahr einen Aufwuchs erfahren. Über die Zusammenarbeit mit der agl hinaus ist der VEN auch im VENRO vertreten, dem bundesweiten Dach der entwicklungspolitischen Organisationen und vertritt hier gemeinsam mit der agl insbesondere die Arbeit der kleineren Organisationen und Gruppen.

Im Haushaltsjahr 2022 koordinierte der VEN als Träger in Niedersachsen das Eine Welt-Promotor*innen-Programm und schaffte damit eine Stärkung des Engagements in der Fläche Niedersachsens sowie zu Fachthemen. Was und welche Schwerpunkte im Programm umgesetzt wurden, ist auf den folgenden Seiten 4 bis 9 beschrieben. Daneben konnten Veranstaltungen zum aktuellen Ukraine-Konflikt, Fortbildungen und Angebote zur Weiterentwicklung der Eine Welt-Arbeit über das von der Niedersächsischen Staatskanzlei geförderte Projekt „Information, Vernetzung und Impulse – IVI“ umgesetzt werden (Seite 13). Informationen verbreitete der VEN über seinen Newsletter, diverse Verteilerlisten, die Positionen und die Homepage. Die Qualifizierungs-Reihe zum Globalen Lernen bildete Multiplikator*innen im Globalen Lernen aus, die am Jahresende mit einem Zertifikat erfolgreich abgeschlossen (Seite 12).

EINE WELT-PROMOTOR*INNEN - PROGRAMM

Die Welt steht nicht still und auch unsere Gesellschaft ist stets im Wandel. Viele Menschen engagieren sich in Niedersachsen ehrenamtlich, um die Welt von morgen solidarisch miteinander zu gestalten und zukunftsfähig zu machen. Sie bilden mit ihrem Engagement die Basis für die Umsetzung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030. Seit 2011 stärkt und fördert das eine Welt-Promotor*innen-Programm in Niedersachsen eine aktive Zivilgesellschaft, die sich für diese Ziele einsetzt. Das von Bund und Land gemeinsam geförderte Programm ist über die Jahre in Niedersachsen gewachsen.

2022 startete das Programm in die vierte Förderperiode. Durch die im Bundeshaushalt 2021 zunächst verabschiedeten Kürzungen musste das Programm bundesweit um knapp 1 Millionen Euro gekürzt werden. In der Programmsteuerung auf Bundesebene wurden verschiedene Kürzungsszenarien diskutiert. Dabei war es der Arbeitsgemeinschaft der Landesnetzwerke in Deutschland (agl) wichtig, die Präsenz in der Fläche zu erhalten. Die Kürzungen erfolgten dann in Folge zu großen Teilen in der Bundesgeschäftsstelle der agl, bei den Fachforen, die das Programm inhaltlich begleiteten und unvermeidlich auch in den einzelnen Landesnetzwerken. Die Arbeit erhielt damit bundesweit einen großen Einschnitt und einen erheblichen Motivationsknick, der lang anhaltende, negative Folgen mit sich zog.

Nach Programmstart zu Beginn des Jahres wurde dann erfreulicherweise der Bundeshaushalt wieder aufgestockt. Die Folgen der langen Kürzungsdiskussionen und der nach wie vor gekappten Ressourcen in der Bundesgeschäftsstelle, zeigen bis heute einen eklatanten Einschnitt in der Arbeit des Programms.

Für Niedersachsen mussten in Folge dieser Kürzungen auf Bundesseite zunächst auch Kürzungen umgesetzt werden, die dann im Laufe des Jahres aber wieder aufgestockt werden konnten. Die Kürzung und anschließende Aufstockung hatten auch einen enormen Mehraufwand an Bürokratie zur Folge, der sich bis zum Ende der Förderperiode ziehen wird.

Am Ende konnten aber folgende Stellen 2022 aus dem Programm in Niedersachsen finanziert werden:

Die Stellen von fünf Regionalpromotor*innen in Braunschweig, Lüneburg, Göttingen, Oldenburg und Osnabrück wurden nach einer zunächst gekürzten Stundenzahl wieder mit je 30 Wochenstunden fortgeführt. In der Geschäftsstelle in Hannover startete eine neue Regionalpromotorin ihre Arbeit. Daneben waren die Fachstellen Migration und Entwicklung, Globales Lernen und Informationsarbeit zu den SDG's jeweils in Teilzeit am Start. Der Netzwerkkoordination oblag die Koordination und Verwaltung des gesamten Programms in Niedersachsen sowie die Verzahnung der Arbeit mit landespolitischen Gremien und Prozessen und die Zusammenarbeit im Programm auf Bundesebene.

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm wird gefördert vom Land Niedersachsen und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Kontakt: Katrin Beckedorf, VEN,
30159 Hannover, Hausmannstraße 9 - 10
0511 391650, beckedorf@ven.nds.de
Infos: www.ven-nds.de/eine-welt-promotor-innen

Eine Welt-Promotor*innen-Stellen in Niedersachsen 2022

Fach- und Regionalstellen	Anstellungsträger	Stellenumfang
Netzwerkkoordination	Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V.	0,82
Fachstelle Globales Lernen	VEN	0,60
Fachstelle Informationsarbeit SDG's	VEN	0,63
Fachstelle Migration und Partizipation	VEN	0,89
Regionalstelle Hannover	VEN	0,82
Regionalstelle Braunschweig Nachhaltiges Wirtschaften	Fair in Braunschweig e. V.	0,75
Regionalstelle Göttingen Migration und Entwicklung	Institut für angewandte Kulturforschung e.V.	0,75
Regionalstelle Lüneburg Klima und junges Engagement	Janun Lüneburg e. V.	0,71
Regionalstelle Oldenburg Landwirtschaft und Fairer Handel	Ökumenisches Zentrum Oldenburg e. V.	0,64
Regionalstelle Osnabrück Fairer Handel	Verein zur Förderung entwicklungsbezogener Bildungsarbeit e. V.	0,59

DIE FACHPROMOTOR*INNEN



Fachpromotorin Globales Lernen

Im Jahr 2022 konnte die Eine Welt-Fachpromotorin für globales Lernen, Julia Wältring, viele spannende Veranstaltungen, Beratungen, Fortbildungen und weitere Angebote umsetzen und hat sich gemeinsam mit anderen Akteuren für transformatives Lernen eingesetzt. Dazu entwickelte sie zum Beispiel einen digitalen Selbstlernkurs zu transformativen Lernprozessen. Besonders hervorzuheben war eine Online Veranstaltung mit dem Black Earth Kollektiv (BEK). Thematisiert wurde die Klimakrise und die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, die unter einem kritischen dekolonialen Blick diskutiert wurden. Die spannenden Anregungen des BEK bewirkten bei vielen Beteiligten ein kritisches Reflektieren und Umdenken.

Die Fachstelle engagierte sich in der Friedenspädagogischen Arbeit und bei einer online-Fachtagung des norddeutschen Netzwerks für Friedenspädagogik, vermittelte Referent*innen und entwickelte mit anderen neue Projekte für die Friedensbildung in 2023. Auch die internationale Netzwerkarbeit stand mit einer Präsenz-Konferenz zu Demokratie und Nachhaltigkeit des Learn2Change-Netzwerks internationaler Bildungsjugendaktivist*innen unter einem besonderen Stern. Möglichkeiten für einen gleichberechtigten globalen Dialog auf Augenhöhe wurden dabei in einem Workshop erprobt und sind auch im Rahmen der weiteren Online-Zusammenarbeit grundlegendes Thema der Fachpromotorin.

In 2022 wurde auch der Jahreszeitenansatz der Broschüre „Globales Lernen im Wandel“ weiter verbreitet. Zum Beispiel bei den regelmäßigen BNE-Treffen der evangelischen Akademie Locom und des Kultusministeriums und bei einer Fachtagung des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung.

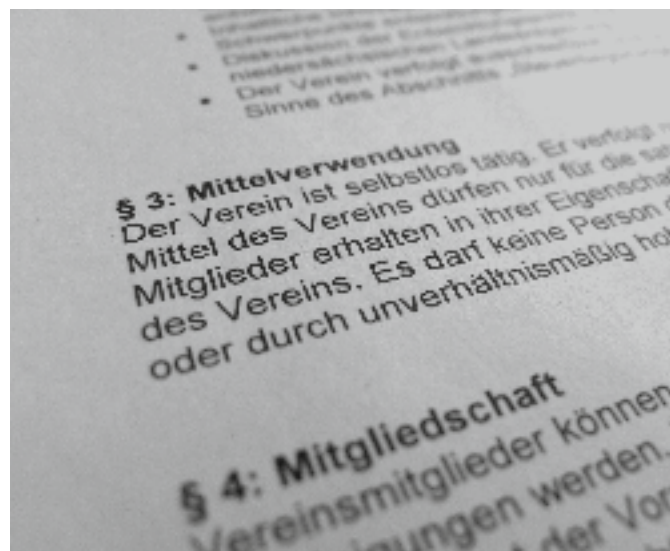
Kontakt: Julia Wältring, VEN
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover
0157-38176367, waeltring@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de/schwerpunkte/globales-lernen

Fachpromotorin Migration und Partizipation

Im Fokus der Arbeit der Fachstelle Migration und Entwicklung von Mana Atiglo stand 2022 die Beratung, die Qualifizierung, das Empowerment und die Vernetzung von Migrant*innen-Selbstorganisationen (MSOs) und Partnerschaftsgruppen, die sich in der Eine Welt-Politik engagieren. Ein weiterer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 sowie auf der Verbreitung von machtkritischen Perspektiven auf die Klimakrise.

Eines der Highlights war der Workshop „Wir sitzen alle im gleichen Boot“ – Machtkritische Perspektiven auf die Klimakrise, der in der Zusammenarbeit mit der Fachpromotorin für Globales Lernen, Julia Wältring stattfand. In diesem Workshop wurden die Klimakrise und die globalen (Un-)Gerechtigkeitsstrukturen unter einer machtkritischen Lupe thematisiert und auf die post- und neokolonialen Strukturen geschaut. Das Ziel des Workshops bestand darin, eine postkoloniale Perspektive für eine nachhaltige Eine Welt-Politik zu erarbeiten. Ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist die ungleiche mediale Aufmerksamkeit, die die Aktivist*innen bekommen. Denn die Aktivist*innen aus dem globalen Süden bekommen strukturell weniger Gehör in den westlichen Diskursen und werden marginalisiert. Auch hier wurde nach den tieferliegenden Strukturen gefragt und diese wurden reflektiert. Diese spannenden Themen erfreuten sich großer Resonanz und die Veranstaltung konnte dazu beitragen, die Arbeit und das Engagement der MSOs zu stärken und zu empowern.

Kontakt: Mana Atiglo, VEN
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover
0511 21356492, atiglo@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de/schwerpunkte/migration-und-partizipation



Fachpromotor Informationsarbeit SDG's

Der Fachpromotor Sören Barge hat sich zum Ziel gesetzt, Informationen zum Erreichen der UN-Agenda 2030 insbesondere in Niedersachsen zu verbreiten. Neben der VEN-Website und dem VEN-Newsletter war dafür insbesondere Instagram ein neuer, wichtiger Kanal mit mittlerweile über 300 Abonnent*innen. Auf dem Kanal macht der VEN auf aktuelle Veranstaltungen aufmerksam, berichtet von Aktivitäten und Informationen zu globalen Zusammenhängen.

Ein weiteres zentrales Ziel ist die Förderung des Engagements in Niedersachsen. Dafür startete Sören Barge eine Umfrage, um den Bedarf an benötigten Beratungs- und Fortbildungsangeboten bei den Gruppen in Niedersachsen zu erfragen. Auf Grundlage der Ergebnisse sollen in den nächsten zwei Jahren Angebote im Promotor*innen-Programm konzipiert werden. Der Promotor entwickelte und führte, teilweise in Kooperation mit anderen Organisationen, Fortbildungen durch. Thematisiert wurden z. B. Fördermöglichkeiten und Projektplanung, gute Nachhaltigkeitskommunikation oder der Einbezug von Südstimmen in die Inlandsarbeit.

Ein Highlight war das Fachgespräch „Global nachhaltiges Niedersachsen?!“ am 30.06. in Hannover, mit anschließender Diskussion mit Vertreter*innen der politischen Parteien. Es machte auf die notwendige Umsetzung der SDGs auch in Niedersachsen und insbesondere auf die Unterstützung für zivilgesellschaftliches Engagement aufmerksam. Des Weiteren vernetzte sich der Promotor mit landes- und bundesweiten Akteur*innen der nachhaltigen Entwicklung, zum Beispiel mit dem Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit. Oder bei einem parlamentarischen Frühstück, für die Abgeordneten des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Bundestages. Bei diesem konnte der Promotor die Perspektive kleiner engagierter Vereine der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit aufzeigen.

Kontakt: Sören Barge, VEN
 Hausmannstraße 9 – 10 | 30159 Hannover
 01 76 - 95 15 56 72 | barge@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de/schwerpunkte/engagement-fuer-nachhaltigkeit

Regionalstelle Hannover

In und rundum Hannover nahm Christiane Langer zum Jahresbeginn 2022 die Arbeit als Regionalpromotorin auf. Ihre Schwerpunkte lagen in der Beratung rund um das Vereinswesen. Wie gründe ich einen Verein, wie stelle ich eine Satzung auf?

Aber auch in Fragen zum Thema Finanzen konnte die Regionalpromotorin zahlreichen Beratungen anbieten. Wie stelle ich einen Haushaltsplan auf, wie eine Gewinn- und Verlustrechnung am Jahresende oder welche Möglichkeiten hat ein Verein bei der Anstellung von Personal. Neben der Beratungstätigkeit war die Promotorin in Netzwerken aktiv, wie z.B. beim Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Hannover, dem Bündnis für Menschenrechte oder der Kampagne zur fairen Woche.

Die Arbeit der Regionalstelle beschäftigte sich auch damit, neue Wege für die Umsetzung von Projekten junger Engagierter zu suchen. Neue Kooperationen und gemeinsames Arbeiten an Projektideen wurden 2022 begonnen und fanden dann auch im folgenden Jahr erfolgreiche Umsetzung.

Kontakt: Christiane Langer, VEN
 Hausmannstraße 9-10, 30159 Hannover
 0511-391650, langer@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de

EINE WELT-PROMOTOR*INNEN IN DEN NIEDERSÄCHSISCHEN REGIONEN



Regionalpromotorin Braunschweig Nachhaltiges Wirtschaften

Die Handlungsfelder der Eine Welt-Regionalpromotorin in der Region Braunschweig bewegen sich im Themenkomplex nachhaltiges Wirtschaften mit dem Schwerpunkt Fairer Handel. Die Arbeit der Regionalpromotorin konzentrierte sich im Jahr 2022 besonders auf die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit jungen Menschen. Exemplarisch hierfür steht die Durchführung des Workshops zur Frage: „Was ist fair?“. Die Regionalpromotorin Natalie Gerlach konnte im Jahr 2022 verschiedene Workshops durchführen. Bei einem Workshop wurden die Produktionsbedingungen von Konsumgütern kritisch beleuchtet. Aus einigen dieser Workshops entwickelten sich weitere Projektkooperationen, wie mit der Ricarda-Huch-Schule, der Neuen Oberschule und dem Eine Weltladen im Stadtjugenddienst Braunschweig. Durch die regionale Vernetzung soll eine Kooperation von Fairtrade-Schulen aufgebaut werden.

Auch auf kommunaler Ebene setzte sich Natalie für die Vernetzung ein. Um regionale Fairtrade-Städte zu fördern, trafen sich Akteur*innen aus Wolfenbüttel, Braunschweig, Gifhorn, Wolfsburg und Göttingen. Diese setzten sich öffentlich für ökologische und faire Lieferketten ein.

Kontakt: Natalie Gerlach, Fair in Braunschweig e.V.
Goslarsche Straße 93, 38118 Braunschweig
0531 86610649, n.gerlach@fair-in-braunschweig.de
Infos: www.fair-in-braunschweig.de



Regionalpromotor Göttingen Sozial-ökologische Transformation

„Info- und Kampagnenstände, Beratungs- und Vernetzungstreffen sowie die Rettung eines Eine Welt-Pioniers“, so umschreibt Chris Herrwig die Schwerpunkte seiner Regionalstelle in Göttingen. Der Regionalpromotor konnte 2022, dank zahlreicher Praktikant*innen und weiterer Unterstützer*innen, viele interessante Projekte umsetzen. Neben zahlreichen Info- und Kampagnenständen in Göttingen und der Region, stach vor allem die inhaltliche Begleitung der fairen Modenschau in Göttingen heraus, bei der über das neue Lieferkettengesetz aufgeklärt wurde. In zahlreichen weiteren Aktionen und kleineren Veranstaltungen wurde Wert darauf gelegt, diesen Themenschwerpunkt auf die Agenda zu setzen.

Ein weiteres wichtiges Projekt 2022 war die Rettung des Weltladencafés in Göttingen. Das Team um den Weltladen bestand aus wenigen Engagierten und es fehlten neue aktive Mitglieder. Neue Mitglieder konnten gewonnen werden und das Team um das Weltladencafé verjüngt werden. Nun jährt sich das 50te Jubiläum und das Team des Weltladencafés ist hochmotiviert für die nächsten Dekaden!

Kontakt: Chris Herrwig
Institut für angewandte Kulturforschung e.V.
Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen
0551 487066, herrwig@epiz-goettingen.de
Infos: www.epiz-goettingen.de



Regionalpromotorin Lüneburg Klima und junges Engagement

Die Regionalpromotorin in der Region Nordost-Niedersachsen, Eva Kern, legte 2022 ihre Schwerpunkte auf das junge Engagement, Klima und Digitalisierung. Durch ihre langjährige Netzwerkarbeit konnte sie 2022 den Besuch der Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze bei den Fairen Wochen in Lüneburg, als ein Highlight verbuchen. Unter dem Titel „Fair – lokal handeln für globale Gerechtigkeit“ fand so ein Fachgespräch mit der Ministerin, lokalen Politiker*innen und Vertreter*innen verschiedener Initiativen statt.

Die Promotorin unterstützte vor allem junge Engagierte und setzte sich besonders dafür ein, dass deren Engagement in verschiedenen Kontexten sichtbar wurde. Ein Beispiel war die Auszeichnung von Menschen unter 27 Jahren, beim „Tag der Ehrenamtlichen“ im Landkreis Lüneburg. Im Oktober wurde die „Local Conference of Youth (LCOY) Germany“, die junge Klimakonferenz in Lüneburg – mit über 1.000 Teilnehmenden, von einem jungen Team organisiert. Die Eine Welt-Promotorin beriet das Team zu lokalen Gegebenheiten, Netzwerken und Kooperationsmöglichkeiten. Durch Corona abgesagte Veranstaltungen, wie ein Filmgespräch zu „Climbing a good Tree“ zum Thema Kinderrechte mit dem Menschenrechtsaktivist Gilbert Germain aus Ghana und Regisseur Tim Pauls, sowie das Calluna-Nachhaltigkeitsfestival in der Heide, wurden nachgeholt.

Für die Stadt Lüneburg konnte Eva Kern die Auszeichnung als „Fair Trade Stadt“ dafür nutzen, die bundesweite Aktion „Faire Woche“ in Lüneburg sichtbar zu machen. So installierte sie in der Stadt die Ausstellung Eine Welt-Sch(l)aufenster. Durch diese und viele weitere Aktionen in breiten Kooperationen konnte Eva Kern eine hohe Aufmerksamkeit auf ihre Schwerpunktthemen erzeugen.

Kontakt: Hannes Heise, JANUN Lüneburg e.V.
Katzenstraße 2, 21335 Lüneburg
04131 2472831, eine-welt@janun-lueneburg.de
Infos: www.janun-lueneburg.de

Regionalpromotorin Oldenburg Fairer Handel und Landwirtschaft

Die in der Region Oldenburg aktive Regionalpromotorin Franziska Beck fokussierte 2022 ihre Arbeit vor allem auf die Themen des Fairen Handels und auf eine global gerechte Landwirtschaft. Ihre Arbeit bestand in diesem Jahr daraus Menschen, die bisher wenig oder keinen Zugang zu diesen Themen hatten, anzusprechen. Über verschiedene kreative Wege hat die Regionalstelle die Aufmerksamkeit auf diese wichtigen Themen gelenkt und sich so für eine global gerechtere Welt eingesetzt.

Die Regionalstelle und das Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V. versuchten durch einen Einsatz diverser Medien ihre Themen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zum Beispiel mit einer Ausstellung in der Innenstadt, über die Thematik der globalen Lieferketten und der Ausbeutung bei der Produktion von Konsumgütern, einer eigenen Radiosendung beim lokalen Bürgersender oder bei einer Filmreihe.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2022 war die „Schnippeldisko“, die in der Kooperation mit dem Ernährungsrat Oldenburg und dem Regionalbüro von JANUN stattfand. Um gegen die Lebensmittelverschwendung zu protestieren, wurde die Veranstaltung mit ca. 300 Teilnehmenden organisiert. Das Resultat: ca. 250 kg Lebensmittel konnten gerettet werden. Gemeinsam wurden die Lebensmittel verarbeitet, gekocht und verspeist. Über diese Veranstaltung konnte Franziska viele Menschen erreichen, die zuvor wenig mit dem Thema nachhaltiger Konsum zu tun hatten. Glücklicherweise spielte auch das Wetter mit und so konnte unter Sonnenschein und bei musikalischer Begleitung bei den Besucher*innen eine positive Verknüpfung mit der Thematik geschaffen werden.

Kontakt: Pia Schäfer, Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
Kleine Kirchenstraße 12, 26122 Oldenburg
0151 2634 3669, eine-welt@oezo.de
Infos: www.weltladen-oldenburg.de/oezo



trum in Osnabrück durchgeführt. Neben der Möglichkeit, Second-Hand Kleidung zu tauschen, stellten sich lokale Player im Bereich der nachhaltigen Mode und Sportbälle vor und es wurden Workshops zum Thema Faire und nachhaltige Mode durchgeführt. Auch die Aktion FaireKITA wurde in 2022 erfolgreich weitergeführt: Für die erfolgreiche Integration von Aktivitäten und Bildungsinhalten des Globalen Lernens in ihre pädagogische Arbeit und für ihre Förderung des Fairen Handels wurden Kindergärten in Langen/Lengerich (Emsland), Lingen (Emsland) und Jever (Friesland) jeweils als „FaireKITA“ ausgezeichnet.

Kontakt: Dirk Steinmeyer, Süd Nord Beratung (VeB e.V.)
Kleine Domsfreiheit 23, 49074 Osnabrück
0541 318820, info@suednordberatung.de
Infos: www.suednordberatung.de

Regionalpromotor Osnabrück

Fairer Handel

Der Regionalpromotor der Region Westniedersachsen, Dirk Steinmeyer, arbeitete 2022 vertieft am Themenschwerpunkt Fairer Handel. Er engagiert sich insbesondere stark dafür, die Thematik auch auf dem Land und in der Region zu verankern. Nachdem in den Jahren zuvor die Corona Pandemie die Vernetzung erschwerte, stürzte sich der Regionalpromotor 2022 voller Motivation in die Vernetzungsarbeit in der Region. Egal ob mit der Politik, der Zivilgesellschaft oder dem VFL Osnabrück, der Regionalpromotor war 2022 engagiert, um die Thematik des fairen Handels in die Öffentlichkeit zu bringen.

2022 konnten zahlreiche Präsenz Veranstaltungen durchgeführt und damit das Engagement der Zivilgesellschaft gestärkt werden. Eine Aufgabe für Dirk Steinmeyer bestand dabei darin, die Gruppen und Organisationen zu unterstützen und ihre Arbeit und Aktivitäten wieder aufzunehmen. Dabei half der wieder mögliche direkte Austausch mit den Zielgruppen, den der Regionalpromotor aktiv suchte, sehr.

Zu den Highlights der Aktivitäten gehörten unter anderem der Filmabend „Make the World a better place“ mit anschließender Podiumsdiskussion mit Politiker*innen und Zivilgesellschaft der Fairtrade-Town Lingen. Darüber hinaus wurde in Osnabrück, in Kooperation mit dem Graf-Stauffenberg-Gymnasium Osnabrück (Fairtrade Schule), dem Weltladen Osnabrück, der Fairtrade Town Steuerungsgruppe und Bontura (Importorganisation fair gehandelte Sportbälle) ein Aktionstag zum Thema Faire Sportbälle mit Fußballturnier veranstaltet. An dem Tag nahmen acht Mannschaften von sieben Schulen teil. Schirmherr, Omar Traoré, Fußballspieler des VFL Osnabrück hat zur Freude aller, das Turnier den ganzen Vormittag aktiv begleitet. Anschließend wurde mit Sportlehrer*innen und Ratsmitgliedern ein Workshop zu fairer Sportballbeschaffung durchgeführt.

Auf Einladung von Süd Nord Beratung, Weltladen und der Fairtrade Town Osnabrück wurde im Rahmen der Fairen Woche darüber hinaus eine „Faire Kleiderparty“ in einem Kulturzen-

GEMEINSAME AKTION DER EINE WELT-PROMOTOR*INNEN DAS SDG -GLÜCKSRAD

Im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innenprogramms Niedersachsen tourte ein SDG-Glücksrad durch die verschiedenen Regionen. Nach dem Drehen blieb es bei einem der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen stehen. Bei der richtigen Antwort auf eine passende Wissensfrage im Bereich des jeweiligen SDGs gab es eine Chance auf tolle Gewinne. Ganz nebenbei regte das Glücksrad zu Gesprächen über die SDGs, der Eine Welt-Arbeit, den eigenen Vorstellungen oder dem eigenen Engagement an.



Erste Station in Hannover

Die erste Station der Glücksrad-Aktion der Eine Welt-Promotor*innen in Niedersachsen war die Veranstaltung „Global Nachhaltiges Niedersachsen?!“ am 30. Juli. Zusammen mit vielen Engagierten, Akteur*innen der Zivilgesellschaft und Politiker*innen thematisierten diese den Stand der SDG-Umsetzung in Niedersachsen, insbesondere durch Engagement und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Veranstaltet wurde sie vom Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen/Bremen, mit Unterstützung



vom VEN und dem Verein niedersächsischer Bildungsinitiativen. Der Nachmittag startete mit einer Reise in das Jahr 2030 und der Frage „Was werden wir beigetragen haben?“. Verschiedene Initiativen, die sich für eine global gerechte Welt einsetzen, stellten vor, was sie bis 2030 im Rahmen ihres Engagements erreichen könnten.

Das Glücksrad in Oldenburg

Am 2. Juli 2022 stand das SDG 2 „Kein Hunger“ und SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ im Fokus der Schnippeldisko in Oldenburg. Auf dem Marktplatz in Bloherfelde schnippelten und verkochten ca. 300 Teilnehmende über 250 kg Lebensmittel und retteten diese somit vor dem Müll. Zusätzlich sorgten die Band Flatland Drifters und DJs Fycoo, für ordentlich gute Stimmung.



Als buntes Rahmenprogramm der Schnippeldisko gab es unter anderem Stockbrot, Siebdruck, diverse Infostände, mehrere Spiele und eine Kleidertauschcke für Pflanzen, Bücher sowie Klamotten. Am Infostand konnte man sich durch das Glücksrad spielerisch mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auseinandersetzen. Viele Kinder haben die Chance genutzt ihr Wissen zu testen. Veranstaltet wurde die Schnippeldisko vom Ökumenischen Zentrum Oldenburg e.V., dem Ernährungsrat Oldenburg und JANUN Oldenburg. „Es ist eine große Verschwendung an Ressourcen, denn in den Lebensmitteln steckt Arbeit, Wasser und Boden“. (Judith Busch, Ernährungsrat Oldenburg) „Ein guter Ort, um ins Gespräch zu kommen“ (Florian Kriese)

Weiter ging es in Göttingen

Ratternde Geräusche waberten am Nachmittag des 16.9. über den wuseligen Göttinger Marktplatz. Im Schatten des Alten Rathauses und unweit der Gänseliesel, dem Wahrzeichen der Stadt, hat das EPIZ zusammen mit anderen Organisationen einen Info- und Kampagnenstand aufgebaut. Während im Rathaus die erste Faire Modenschau Göttingens über die Bühne



ging, wurde draußen am SDG-Glücksrad gedreht. Daneben gab es Infomaterial zu globalen Lieferketten und insbesondere dazugehörigen Kampagnen für weltweite Arbeitsrechte und Verantwortungsübernahme europäischer Unternehmen für Produktionsbedingungen.

Station in Braunschweig

An einem sonnigen Samstag im September fand der Auftakt zur diesjährigen Braunschweiger Fairen Woche statt. Neben vielen engagierten Initiativen wie der Seebrücke, dem Haus der Kulturen oder der Lebenshilfe Braunschweig, gab es ein



spannendes Bühnenprogramm rund um das Motto #fairsteht-dir. Am Glücksrad der Nachhaltigkeitsziele wurde auch gedreht, um an einem Quiz teilzunehmen und bestenfalls einen Preis aus dem Eine Welt-Laden zu gewinnen. Es war eine tolle Möglichkeit, um mit Menschen aller Altersgruppen über verschiedenste SDGs, deren Möglichkeiten zur Umsetzung und Herausforderungen ins Gespräch zu kommen.

Abschlussstation in Lüneburg

Das SDG-Glücksrad der Eine Welt-Promotor*innen tourt durch Niedersachsen. Auch der Wahl-O-Mat zur Landtagswahl des Landesjugendrings tourt durch's Land. In Lüneburg trafen beide Aktionen am 5. Oktober aufeinander. So der Plan. Leider ging das Glücksrad für ein paar Tage in der Post verloren. Gequizzt wurde trotzdem! Rund 50 Teilnehmende beantworteten Fragen zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung und konnten sich danach leckere und informative Preise aussu-



chen. Auch am Wahl-O-Mat wurde ordentlich diskutiert und die Thesen zur Wahl gevotet. So gingen alle Teilnehmenden mit neuem oder aufgefrischem SDG-Wissen und Empfehlungen für ihre Wahl am folgenden Sonntag nach Hause. Der Marienplatz als Lieblingsplatz in Mitten der Lüneburger Innenstadt statt Parkplatz?! Mit so interaktiven Aktionsformen immer wieder gern!

Wir bedanken uns beim Entwicklungspolitischen Informationszentrum (EPIZ) in Göttingen für die Glücksrad-Leihgabe.

Die gemeinsame Aktion wurde von der Niedersächsischen Staatskanzlei im Rahmen des Projektes „Information, Vernetzung, Impulse“ (IVI) gefördert.



Qualifizierungsreihe Globales Lernen im globalen Dialog

15 Teilnehmer*innen haben Ende 2022 die Qualifizierungsreihe „Globales Lernen im globalen Dialog“ erfolgreich abgeschlossen. Im Mittelpunkt standen die Planung und Durchführung eines eigenen Praxisprojektes zum Globalen Lernen, das die Teilnehmer*innen in ihren jeweiligen Kontexten umsetzen. Zur Vorbereitung nahmen sie an mehreren Modulen mit speziellen inhaltlichen Schwerpunkten teil: Theorie und Praxis des Globalen Lernens, Einsatz diverser Methoden, Rahmenbedingungen für partnerschaftliche Zusammenarbeit und nicht zuletzt die kritische Reflexion der eigenen Haltung, insbesondere hinsichtlich unbewusster rassistischer Annahmen, waren einige der behandelten Themen.

Eine Einführung in die digitale Bildungsarbeit war ein weiteres Modul, bei dem verschiedene online-Werkzeuge zusammen erprobt wurden und durch anschauliche Beispiele auf Praxistauglichkeit geprüft wurden. Fachreferent*innen bereicherten einige der Module. Um die Ergebnisse der Qualifizierungsreihe einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, wurde eine online-Präsentation entwickelt.

Lea Domke, die Projektleitung dieser Reihe, führte die organisatorische und inhaltliche Planung durch, sowie die pädagogische Begleitung der Teilnehmer*innen und die Koordination der Online-Präsentation.

Gefördert wurde das Projekt von Engagement Global aus Mitteln des BMZ.

Kontakt: Über die VEN-Fachstelle Globales Lernen, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover

Online-Präsentation: www.ven-nds.de/schwerpunkte/globales-lernen/materialien-und-links/gligd



Projekt Gemeinsam für Globale Entwicklungsziele Information, Vernetzung und Impulse (IVI)

Auch 2022 konnte der VEN mit dem IVI Projekt das Engagement und die Arbeit der Eine Welt-Szene stärken. Dazu zählte vor allem die Beratung und Stärkung von Initiativen. Dabei waren die Umstände durch die Covid-19 Pandemie zu Beginn des Jahres oft noch eine Herausforderung, die die Planung und Durchführung von Veranstaltungen unsicher machten. Erst mit dem Beginn der warmen Jahreszeit stellte sich langsam wieder Planungssicherheit ein.

2022 stand der russische Angriff auf die Ukraine und damit das Thema Frieden im Fokus. Daneben hat sich der VEN mit dem „Entwicklungsbegriff“ auseinandergesetzt sowie mit der Zukunft des Eine Welt-Engagements. Dazu fand im November eine Landeskongress statt, deren Diskurse anschließend im Magazin „Positionen“ veröffentlicht wurden.

Podiumsdiskussionen zur Ukraine Krise mit Bezug zur Einen Welt

Am 1. Mai startete der VEN mit einer Diskussionsveranstaltung mit dem Publizist und Journalist Rainer Zumach zum Thema „Frieden in der Welt – Friedensicherung unter entwicklungspolitischer Perspektive“ in Oldenburg. Dabei wurden Bezüge auf die internationalen Auswirkungen und Perspektiven zum Krieg in der Ukraine hergestellt. Trotz der noch durch Corona bedingten vorsichtigen Veranstaltungsplanung war die Veranstaltung mit ca. 50 Teilnehmenden aus Oldenburg und

der Region gut besucht. Die Veranstaltung wurde online gestreamt und erreichte so weitere Interessierte. Das Video ist hier abrufbar: <https://werkstatt-zukunft.org/index.php?id=start/2252-start.php>

Eine zweite Veranstaltung setzte das Projekt in Kooperation mit dem Europäischen Informationszentrum (EIZ) in Hannover um. Am 12. Mai stand Europas Rolle in der Welt im Vordergrund. Bernd Lange, Mitglied des Europaspochen Parlaments und Vorsitzender des Handelsausschusses, diskutierte



mit Dr. Stephan Klingebiel vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik und Katrin Beckedorf, die die Stimme der zivilgesellschaftlichen Organisationen einbrachte. Die Journalistin und Zeit-Autorin Cosima Schmitt moderierte die mit 50 Teilnehmenden gut besuchte Veranstaltung in Hannover.

SDG-Workshop ‚Ernährung‘ in Kiel

Am 28. Juni organisierte das Projekt im Rahmen der jährlich durchgeführten SDG-Arbeitskonferenzen der Norddeutschen Landesnetzwerke einen Workshop zu SDG-konformer Ernährung und Landwirtschaft, am Beispiel der niedersächsischen Ernährungsstrategie. Das Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen stellte die Ernährungsstrategie vor. Die SDG-Konferenz wird von den Eine Welt-Landesnetzwerken in Zusammenarbeit mit den Norddeutschen Bundesländern organisiert und bietet ein Forum für den Austausch zur Umsetzung der SDG's zwischen Zivilgesellschaft und den jeweiligen Landesverwaltungen.

Kinoveranstaltung in Hannover

Gemeinsam mit der Stiftung Leben und Umwelt, dem Afrikanischen Dachverband Nord und dem Raschplatzkino organisierte der VEN die Filmvorführung „Toxic Buisness“, um auf die Auswirkungen von Pestiziden in der Landwirtschaft aufmerksam zu machen. Der Film thematisiert, wie in der EU verbotene Pestizide von internationalen Chemiekonzernen in Afrika weiterhin eingesetzt werden.

Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“

Die Ausstellung VOR ORT FÜR GLOBALE GERECHTIGKEIT zeigt, wie Globalisierung unseren Alltag prägt und welche Rolle dabei die Eine Welt-Politik hat. Dazu werden Beispiele aus den Bereichen Bildung, Klimawandel, Landwirtschaft und Welt-handel vorgestellt. Zu jedem Thema berichten Menschen aus Niedersachsen und Partnerländern von ihrem Engagement vor Ort. In einer Mitmachstation können Besucherinnen und Besucher eigene Vorschläge formulieren und veröffentlichen. Nach einer Überarbeitung und Aktualisierung im letzten Jahr konnte die Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“ 2022 an fünf verschiedenen Orten von schulischen und kirch-



lichen Trägern in Niedersachsen und Hamburg gezeigt werden. Ausgeliehen wurde sie vom Kloster Frenswegen in Nordhorn, der BBS Stadthagen, dem Hölty-Gymnasium Wunstorf, der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule in Wolfsburg und dem Ev. Kirchenkreis Hamburg-Ost. Insgesamt wurde sie für 63 Tage verliehen und zählte ca. 2000 Besucher*innen.

Fortbildungen

Am 14.10.22 lud der VEN zu einer Fortbildung zum Thema Critical Whiteness in das Freizeithaus Lister Turm in Hannover ein. Referent*innen des Vereins „Schwarze Schafe e.V.“ schulten 20 Teilnehmende zum Thema und gaben Hinweise zur Umsetzung von Diversitätsprozessen in Vereinen. Das Seminar fand positives Feed-back und das Thema soll in den kommenden Jahren bei vielen Vereinen Anwendung und Fortsetzung finden.

Niedersächsische Landeskonferenz

Mit der niedersächsischen Landeskonferenz zu Politik und Engagement für globale Gerechtigkeit am 4. und 5.11. wurden zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fragen gestellt und dazu Diskussions- und Austauschmöglichkeiten geboten. Rund 100 Menschen aus zivilgesellschaftlichen Initiativen und Organisationen, die sich mit Themen der globalen Gerechtigkeit in Niedersachsen beschäftigen, waren dazu in die Räumlichkeiten der VHS Hannover gekommen.

Wie kann globale Zusammenarbeit reflektiert und gerecht gestaltet werden? Welche Änderungen sind jetzt notwendig, um gesellschaftliche Diskurse und politische Maßnahmen hin zu einem sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Leben auszurichten? Und wie lässt sich das zivilgesellschaftliche Engagement für globale Gerechtigkeit stärken?

Mit dem Vortrag von Prof. Dr. Aram Ziai lag der Fokus am Freitagabend auf einer machtkritischen Analyse des Entwicklungsbegriffs und der daraus resultierenden Eine Welt-Politik. Hier wurde schnell klar, dass das seit 70 Jahren anhaltende Entwicklungsversprechen an Länder des Globalen Südens nicht erfüllt wurde. Wirtschaftliche Abhängigkeiten und (neo)koloniale Ausbeutungsstrukturen wurden vielmehr gar nicht aufgelöst. Ziai betonte, dass der Entwicklungsbegriff stark durch eine eurozentrische Perspektive geprägt sei. Europa und der Westen idealisiere diese Begriff. Die Länder des globalen Südens müssten sich diesem Ideal annähern, seien davon aber weit entfernt. Außerdem lasse, so Ziai, dieses Entwicklungsverständnis die Kolonialzeit und deren bis in die aktuelle Zeit reichenden Folgen außer Acht. Ein Aspekt dieses eurozentrischen Entwicklungsmodells sei die durch den globalen Norden gesetzte Ausrichtung nach bestimmten Werten. So gebe es keinen Spielraum für alternative Modelle und individuelle Ideen zur Gestaltung von Gesellschaften. Für Ziai stellen auch die SDGs keine grundlegende Änderung dieses Entwicklungsverständnisses dar. Es brauche, so Ziai, keine alternative Entwicklung sondern Alternativen zu Entwicklung.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden die Aussagen von Ziai diskutiert. Was bedeute diese Kritik für die Politik und das zivilgesellschaftliche Engagement zur Umsetzung der SDGs?



Da waren sich auch die Gäste des sich anschließenden Podiums nicht ganz einig. Es gab einerseits Berichte von partnerschaftlicher Zusammenarbeit auf Augenhöhe und machtkritischen Reflexionen. Andererseits wurde genau diese Augenhöhe kritisiert. In einer Welt, die so dramatisch von Ungleichheit und Rassismus geprägt sei, sei Augenhöhe nicht möglich. Auch die Frage der Partizipation wurde diskutiert. Was sind die Grundlagen von Partizipation, besonders bei Delegationsreisen politischer Vertreter*innen in den Ländern des Globalen Südens: Wer entscheidet darüber, wer woran wie mitbestimmen darf?

Außerdem wurde nicht nur die globale Ebene angesprochen, sondern auch der Blick auf die Lage in Niedersachsen gerichtet. Globale Zusammenarbeit ist ohne die Expertise und das Engagement (post-) migrantischer Initiativen und Vereine gar nicht denkbar, und doch ist der (bürokratische) Zugang zu den für Ehrenamt notwendigen Ressourcen für diese Engagierten oft erschwert.

Hoch interessant waren auch die Erkenntnisse einer Studie, die vom Eine Welt Netz NRW durchgeführt und bei der Landeskonferenz vorgestellt wurden. Es ging um nicht weniger als die Zukunft des Eine Welt-Engagements, für das mithilfe einer umfangreichen Abfrage Herausforderungen und Zukunftspotentiale erhoben wurden. Die bemerkenswerten Schlussfolgerungen aus der NRW-Studie ließen sich vermutlich auch auf Niedersachsen übertragen: Es gibt zahlreiche Menschen, die sich für globale Gerechtigkeit in all ihren Unterthemen und Felder engagieren möchten. Und gleichzeitig gibt es einen großen Generationswechsel in der Szene, der Strukturen infrage stellt, nach neuen Wegen des Engagements fragt und Dialoge notwendig macht.

Im Anschluss an diesen Vortrag bot ein weiteres Podium mit verschiedenen Diskutant*innen eine rege und kritische Debatte zur Zukunft des Engagements für globale Gerechtigkeit. Manche Baustellen im zivilgesellschaftlichen Engagement in Niedersachsen wurden dadurch sichtbar, wie auch das Potential eines mutigen und überzeugten Engagements für eine sozial gerechte Welt. Auch Zuhörer*innen hatten wieder die Möglichkeit, an der Diskussion teilzunehmen.

Eine gute Vertiefung für die kritische Auseinandersetzung boten die zwei Workshopssessions zu einer Vielzahl an Inhalten: Dekoloniale Bildungsarbeit, generationenübergreifendes Engagement z.B. in Weltläden, Menschenrechtsarbeit, kritisches Weißsein, globale partnerschaftliche Zusammenarbeit, Friedensarbeit in Zeiten der Kriegslogik, Ernährung und Landwirtschaft im Sinne der SDGs und Niedersachsen als sicherer Hafen waren nur einige der Themen in den 10 Workshops.

Der VEN war mit dem fachlichen Input, den kritischen Debatten und dem praktischen Austausch sozusagen „am Zahn der Zeit“. Die Landeskonferenz hat Mut gemacht, die bestehenden Herausforderungen anzunehmen und an der Vision einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Welt dranzubleiben. Allerdings müssen dafür vielleicht noch ungewohnte Wege genommen und neue Kooperationen eingegangen werden. Diese will der VEN auch in 2023 aktiv suchen, z. B. mit einer Debatte um einen neuen Namen und mehr Kooperationen und Angeboten mit und für (post-)migrantische Akteure.

IVI – „Information – Vernetzung und Impulse“ wird gefördert mit Mitteln der Staatskanzlei des Landes Niedersachsen.

Kontakt: Katrin Beckedorf, VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, 0511 391650



Themenheft „Positionen“

Die Ausgabe der VEN-Zeitschrift „Positionen“ dokumentiert die entwicklungspolitische Landeskonzferenz in Wort und Bild, präsentiert u.a. eine kritische Perspektive von Aram Ziai auf die SDGs, lässt Teilnehmende der Konferenz zu Wort kommen und fragt nach dem notwendigen Generationenwechsel und der interkulturellen Öffnung im Engagement. Insgesamt wurden 1500 Exemplare gedruckt, die erst im Januar 2023 verschickt und verteilt wurden. Die Positionen werden auch auf der VEN-Homepage bereitgestellt.

www.ven-nds.de/publikationen/ven-positionen

Digitaler Informationsservice - Newsletter

Der Newsletter umfasst Beiträge aus der Bundes-, Landesebene und den Regionen sowie einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und Materialien. Beiträge wurden insbesondere von aktiven Initiativen und Gruppen eingeholt und das bürgerschaftliche Engagement damit sichtbarer gemacht. Daneben spiegelt der Newsletter die vielfältigen Angebote der Eine Welt-Promotor*innen wieder. Auch wurde über landespolitische Prozesse informiert. In den maximal 5 Beiträgen je Kategorie wird in der Regel auf eine ausführlichere Berichterstattung auf der Webseite des VEN, der VEN-Mitglieder, -Dachverbände oder Kooperationspartner*innen hingewiesen. Die

vorgestellten Veranstaltungen werden aus dem Veranstaltungskalender der VEN-Webseite generiert. Der Newsletter erreichte 2022 rund 350 Abonnent*innen. Alle Newsletter sind auf der Homepage abrufbar:

www.en-nds.de/publikationen/ven-newsletter.

Homepage und soziale Medien

Auf der Startseite der VEN-Webseite wird im Schnitt einmal wöchentlich ein neuer Beitrag eingestellt. Eine Linksammlung und Hinweise auf Materialien und weiterführende Informationen runden das Webangebot ab. Auch konnten 2022 Mitglieder des VEN ihre eigenen Veranstaltungen auf einem öffentlichen Kalender selbstständig eintragen. www.ven-nds.de.

Durch deutlich regelmäßigeren Posts auf der Facebookseite (1 x täglich) gelang eine bessere Ansprache von jüngeren Engagierten. Die Zahl der Seitenabonnent*innen stieg weiter an und lag Ende des Jahres bei 830 User*innen. Die Facebook Posts hatten insgesamt eine Reichweite von ca. 50.000 Personen. www.facebook.com/venmedien.

Auch der seit 2021 bestehende Instagramkanal wurde intensiver betreut und erreichte insbesondere junge Menschen.

Die Medien werden im Rahmen des Projektes IVI – Information – Vernetzung und Impulse – von der Staatskanzlei Niedersachsen finanziert.

FINANZEN DES VEN

EINNAHMEN 2022

FÖRDERMITTEL BUND:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ):	304.206
Davon: Engagement Global Programm zur Förderung Entwicklungspolitischer Qualifizierungsmaßnahmen (PFQ)	15.365
Davon: Engagement Global Nord	0
Davon: Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke (agl), Zuschuss für Eine Welt Promotoren*innen-Programm (PP)	288.841

Fördermittel Land:

Niedersächsische Staatskanzlei	42.200
Niedersächsisches Kultusministerium (PP)	194.176

Sonstige Fördermittel:

Niedersächsische Bingo Umweltstiftung	14.313
Niedersächsische Bingo Umweltstiftung, Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	4.080
Kirchliche Träger (Brot für die Welt, Katholischer Fond)	50
Andere Fördermittel (VNB)	6.000

Sonstige Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	8.476
Einnahmen für Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge	2.250
Tagungsbeiträge	5.770
Spenden	706
Summe Einnahmen 2022:	582.227
Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren	15.163

EINNAHMEN 2022 **597.390**

AUSGABEN 2022

Personalkosten:

Personalkosten Geschäftsstelle VEN	275.168
Fahrtkosten Geschäftsstelle VEN	1.371
Fortbildungen und Seminare	463
Rechts- und Beratungskosten	4.666

Verwaltungskosten:

Miete und Nebenkosten	17.491
Büroeinrichtung und Abschreibungen	6.709
Bürobedarf	2.049
Porto und Telekommunikation	3.578
EDV-Support und Wartung	4.052
Sonstige Verwaltungskosten (Repräsentationskosten, Fachzeitschriften Kosten des Geldverkehrs etc)	1.301

Öffentlichkeitsarbeit:

Druck- und Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen)	747
--	-----

Veranstaltungskosten:

Verpflegungs-, Raum-, und Übernachtungskosten	17.908
Fahrtkosten	880
Honorare	22.982
Sachkosten	0

Sonstige Kosten:

Abgaben und Beiträge	3.409
Versicherungen	12
Weiterleitungen Fördermittel an Initiativen	236.641
Summe Ausgaben 2022:	599.428
Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren	-1.334

AUSGABEN 2022 **598.093**

EINNAHMEN 2022 **597.390 €**

AUSGABEN 2022 **598.093 €**

JAHRESERGEBNIS **-704 €**

MENSCHEN BEIM VEN

Die Geschäftsstelle 2022

In der VEN-Geschäftsstelle in Hannover waren im Jahr 2022 neben der Geschäftsführung / Koordination Eine Welt-Promotor*innen-Programm und einer Finanzverwaltung 2022 vier Eine Welt-Promotor*innen, eine FÖJ-Kraft und eine Projektmitarbeiterin auf Teilzeitstellen angestellt.

Das VEN-Team in Hannover arbeitete eng mit den Eine Welt-Regionalpromotor*innen zusammen, die bei lokalen Trägern in Göttingen, Braunschweig, Lüneburg, Oldenburg und Osnabrück angestellt sind.

Turnusgemäß gab es den Wechsel auf der FÖJ-Stelle. Bis August 2022 unterstützte Liliann Fortmann den VEN. Im September 2022 übernahm Sophie Kühn die Stelle und unterstützte den VEN besonders in der Öffentlichkeitsarbeit und belebte den Bereich Social Media.

In der Geschäftsstelle (Stand 01.10.2023)

Mana Atiglo Fachpromotorin für Migration & Partizipation | 0511 21356492 | atiglo@ven-nds.de

Sören Barge Fachpromotor Informationsarbeit zu den SDGs | 0511 3943208 | barge@ven-nds.de

Katrin Beckedorf Geschäftsführerin & Koordination PP | 0511 3943206 | beckedorf@ven-nds.de

Janika Bende Projektleitung Qualitoring-Programm 2023 | 0511 3943208 | bende@ven-nds.de

Angelika Erdt-Grauso Verwaltung | 0511 391650 | erdt-grauso@ven-nds.de

Luana Heumann Freiwilliges Ökologisches Jahr | 0511 391650 | foej@ven-nds.de

Christiane Langer Regionalpromotorin Hannover & Verwaltung | 0511 391650 | langer@ven-nds.de

Lukas Mudrack Fachpromotor Informationsarbeit zu den SDGs | 0511 3943208 | mudrack@ven-nds.de

Natalia Spetter Projektkoordinatorin Weltbaustelle Ernährung | 0511 391678 | spetter@ven-nds.de

Julia Wältring Fachpromotorin Globales Lernen | 0511 3943208 | waeltring@ven-nds.de

Im Vorstand (Stand 01.10.2023)

Der ehrenamtliche VEN-Vorstand begleitete und lenkte die VEN-Arbeit auch 2022.

Regina Begander Eine Welt-Promotor*innen-Programm, Finanzen

Franziska Dickschen Fairer Handel, Wirtschaft und Menschenrechte, Eine Welt-Promotor*innen-Programm

Muriel Hermann Junges Engagement, Eine Welt-Promotor*innen-Programm (bis 01.10.23)

Gabriele Janecki 1. Vorsitzende, Globales Lernen, Finanzen

Barthel Pester Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Bakari Tangara Flucht und Migration, Menschenrechte, SDGs

Mitgliederversammlung

Die VEN-Mitgliederversammlung 2022 fand am 4.11.21 in der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover statt. Es waren 21 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Muriel Herrmann vom Vorstand des VEN führte durch die Versammlung und Katrin Beckedorf berichtete über die verschiedenen Projekte und Aktivitäten des VEN in 2021. Ein Highlight war die Speak up Tour für eine gerechte Welt durch 6 Städte. Die vorbereitete Satzungsänderung wurde beschlossen.

Die Mitglieder (Stand 31.12.2022)

- ADV Nord e.V.
 - Afrika Initiative e. V. Germany
 - AG Stadt-Land-Ökologie
 - AIE e.V. - Association for International and Intercultural Exchange
 - AK Bangladesch / IIK-Hannover
 - AK Solidarische Welt e.V.
 - Aktionszentrum 3. Welt
 - Allerweltsladen e.V.
 - Arbeitskreis Dritte Welt e.V.
 - Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn
 - Arivu - Zukunft durch Bildung e.V.
 - aware&fair - gerechter Handeln in der Einen Welt
 - Bargat e.V.
 - Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V. Hannover
 - Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung und Frieden in der Diözese Osnabrück
 - Bistum Hildesheim
 - Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt
 - Cella St. Benedikt
 - Citizen Diplomats for Syria e.V.
 - Deutsch-Nicaraguanischer Freundschaftsverein
 - Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
 - Dritte Welt Forum
 - Eine Welt AK Christlich Junge Gemeinde Belm
 - Eine Welt Nordenham e.V.
 - Eine Welt Werkstatt für Entwicklung, Frieden und Ökumene e.V.
 - Eine-Welt-Gruppe Wardenburg e.V.
 - Eine-Welt-Kreis e.V. Bruchhausen Vilsen
 - El Puente GmbH
 - EPIZ - Entwicklungspolitisches Informationszentrum
 - Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
 - Fair in Braunschweig e.V.
 - Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V.
 - Freundeskreis Schwester Karoline
 - Freundeskreis Tambacounda e.V.
 - Gemeinsam für Eine Welt e.V. / Weltladen Walsrode
 - GESPA e.V.
 - Global Gardening
 - GLOBO Fair Trade Partner GmbH
 - Growing Seeds of Africa
 - Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
 - HelpAge Deutschland
 - Hildesheimer Blindenmission e.V. (HBM)
 - IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle e. V.
 - Initiative „Land der zwei Nile“
 - Interessengemeinschaft Eine Welt e.V. / Weltladen Belm
 - International Non-Profit Network e.V. (INPN)
 - Irembo e.V.
 - JANUN Lüneburg e. V.
 - Joyful Learning School/ Deutsch/Ghanaischer Freundschaftsverein e.V.
 - Jugendumweltnetzwerk JANUN e.V.
 - Kirchlicher Entwicklungsdienst der ev.-luth. Landeskirchen
 - KLJB-Diözesanverband Osnabrück
 - KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
 - KURVE Wustrow - Bildungs- und Begegnungsstätte e.V.
 - La Colombe - Die Friedenstaube e.V.
 - Lernen-Helfen-Leben e.V.
 - Magletan e.V.
 - Meervocal e.V.
 - Namasté Aurich e.V.
 - Niedersächsisch-ghanaische Freundschaft e.V. Hannover
 - Oikocredit Förderkreis Niedersachsen-Bremen e.V.
 - Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V. (ÖZO)
 - Organisation for Strategic Development in Africa e.V. (OSDA)
 - PARE e.V.
 - PAVILLON Kultur- u. Kommunikationszentr.
 - Peer-Leader-International e.V. (PLI)
 - PLEA-Partnerschaft für ländliche Entwicklung in Afrika e. V
 - PRO ASYL im Landkreis Diepholz / Welthaus Barnstorf
 - Q'Antati Weltladen
 - Reisende Werkschule Scholen e.V.
 - Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.
 - StadtLABOR Hildesheim e. V. im Café Kunterbunt
 - Strassenkinder Tansania e.V.
 - Südamerika-Zentrum Hannover e.V.
 - Tikaré e.V. - Uelzen
 - UMBAJA e. V.
 - Verein Entwicklungspolitischer Bildungsarbeit e.V. (VEB) / Süd Nord Beratung
 - VIB e.V. - Hilfe direkt Oldenburg-Sierra Leone
 - Vielfalt Afrika in Hannover e.V.
 - Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)
 - Wasser für Kenia e.V.
 - Wege zur Einen Welt AK Selbstbesteuerung e.V.
 - Weitblick Hannover e.V.
 - Weltladen / Eine Welt e. V. Edewecht
 - Weltladen Emden
 - Weltladen Ganderkesee
 - Weltladen Jever / Eine-Welt-Kreis der Ev.- luth. Kirchengemeinde
 - Werkstatt Zukunft e.V.
 - Wissenschaftsladen Hannover e.V.
-
- Darüber hinaus sind 41 engagierte Einzelpersonen Mitglied im VEN

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) ...

... ist seit 1991 das Eine Welt-Landesnetzwerk in Niedersachsen. Die Basis des VEN sind über 140 Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Weltläden und Einzelmitglieder. Der VEN berät seine Mitglieder in der Arbeit vor Ort, bietet Fortbildungen und Materialien an, koordiniert landesweite Projekte und Kampagnen und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Mit Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit bringt der VEN globale Themen in die niedersächsische Landespolitik ein, wirbt für mehr Politikkohärenz und Verantwortung für eine global zukunftsfähige Entwicklung. Ziele sind eine faire Weltwirtschaft, die Verwirklichung verbriefteter Menschenrechte, globaler Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, hier in Niedersachsen und weltweit.



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.V.**

Und so erreichen Sie uns: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)
30159 Hannover | Hausmannstraße 9 - 10 | fon 0511 391650 | info@ven-nds.de | www.ven-nds.de